

BERLIN-LANGE NACHT DER WISSENSCHAFTEN

WAS IST LNDW?

Wir, die 2MC4, sind den 24.6.2017 von 16-24h durch Berlin gelaufen, denn dort fand man Stationen die sich um die heutige Forschungswelt drehten. Also konnte man sowohl als Berliner als auch als Besucher in der ‚Langen Nacht der Wissenschaften‘ wissenschaftliche Institutionen besichtigen.

BERLIN-BUCH

CHARITÉ- UNIVERSITÄTSMEDIZIN IM NORD-OSTEN BERLINS

Die erste Station die unsere Gruppe aus den vielen möglichen Ausstellungen herausuchte war der Campus Berlin-Buch.

Hier gab es viele wissenschaftliche Ausstellungen so wie auch interaktive Workshops.



Zuerst begaben wir uns in die Haupthalle den Kampusses wo es viele Stände mit Informationen zur Forschung und Wissenschaft so wie auch zum Beispiel ein begehbares Gehirnmodell gab.

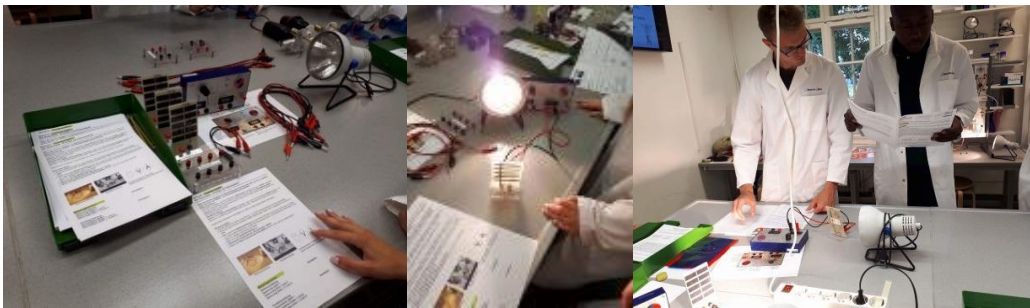
GLÄSERNES LABOR



Am Interessantesten war jedoch das "gläserne Labor". Dies ist ein Workshop indem die Besucher in Experimenten Kursen eigenständig experimentieren konnten und dabei von Wissenschaftlern betreut wurden.



Wir nahmen an dem Workshop "Energiewende in Schülerhände" teil wo uns das Konzept erklärt wurde, wir das nötige Material zur Verfügung gestellt bekamen und uns ein Aufgabenblatt mit Fragen ausgeteilt wurde das sich am Rahmenlehrplan orientiert hat. In dem Workshop ging es um Elektrizität aus erneuerbaren Quellen wo man zum Beispiel eine Schaltung richtig legen musste um mittels Solarzellen Strom zu produzieren. Oder Wasserstoff als Energiespeicher benutzen musste und dadurch kleine elektronische Spielzeugautos zum Fahren zu bringen.

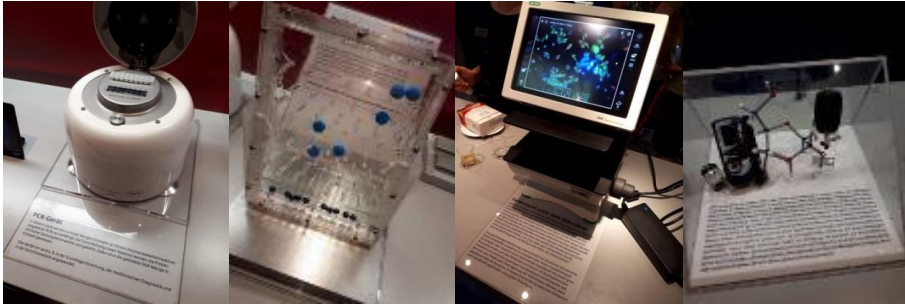


BIO-TECHNIKUM



Des Weiteren gab es außerhalb des Gebäudes einen Lastkraftwagen indem sich ein begehrtes Labor befand (BIO-Technikum, ein Informationswagen). Es wurden viele wissenschaftliche Geräte ausgestellt die man sich anschauen konnte und mit denen man interagieren konnte wie zum Beispiel eine Zentrifuge oder einige Atommodelle.





Zudem gab es noch einen großen Bereich in der Mensa wo Aktivitäten für Kinder organisiert waren wo sie durch einfache Experimente spielerisch lernen konnten.

BERLIN-MITTE

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT

Nachdem wir ausgestiegen sind, suchten wir minutenlang die Universität. Da angekommen, beeindruckte diese Universität uns schon mit ihren Statuen.



Draußen aber sah die Universität wie eine alte Bibliothek aus.



Das einzige Relevante für uns C-Schüler war jedoch im 1. Stock einige Fotografien von berühmten Wissenschaftlern.



CHARITÉ-UNIVERSITÄTSMEDIZIN IN BERLIN-MITTE

Leider brauchten wir wieder sehr lange bis wir diese Universität fanden, so dass es schon Dunkel wurde.

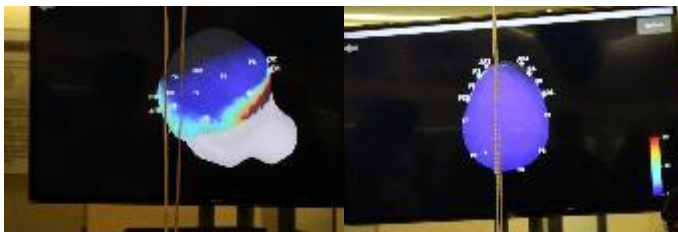


Da es so spät war gab es nur wenige Stände die spärlich erklärten um was es sich handelte wie zum Beispiel: die MENTO, die sich um Analphabetismus drehte, und weitere Gruppen die sich mit heilenden Pflanzen oder dem Verhalten eines Babys befassten.

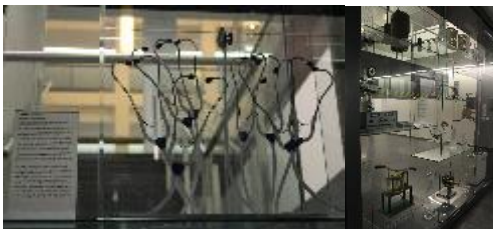


Das Interessanteste für uns war aber ‚The Virtual Brain‘ was von der BCAN gezeigt worden war.

Dort konnte man sich als Zuschauer ein Gerät auf den Kopf setzen und dann durch Konzentration ein Spiel auf dem Tablet spielen.



Sonst konnte man einige medizinische Apparate sehen.



Und einige Stockwerke drüber konnte man die Aussicht über Berlin genießen.

